

Bericht des Hochschulrates der Fachhochschule Bielefeld für den Zeitraum Juli 2018 bis Juni 2019

Rahmenbedingungen für den Hochschulrat

Zu den wesentlichen Aufgaben des Hochschulrats gehören die Beratungsfunktion des Präsidiums und die Aufsicht über dessen Geschäftsführung. Zu seinen Aufgaben gehören nach § 21 des Hochschulgesetzes:

- Die Mitwirkung der Wahl der Mitglieder des Präsidiums
- Die Zustimmung zum Hochschulentwicklungsplan und zum Entwurf der Zielvereinbarung
- Die Zustimmung zum Wirtschaftsplan
- Empfehlungen und Stellungnahmen in Angelegenheiten der Forschung, Kunst, Lehre und des Studiums, die die gesamte Hochschule oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind
- Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Präsidiums

Der Hochschulrat der Fachhochschule Bielefeld versteht sich zudem als Ansprechpartner und Mittler zwischen den Mitgliedern und Gremien der Hochschule und dem Präsidium ohne einen Anspruch das operative Geschäft des Präsidiums direkt zu beeinflussen.

Mitglieder des Hochschulrates

Der Hochschulrat der Fachhochschule Bielefeld besteht aus 8 Mitgliedern. Mit Beginn der neuen Amtszeit am 02.06.2018 setzt sich der Hochschulrat auf Empfehlung der Auswahlkommission und nach Beschlussfassung des Senats ausschließlich aus externen Mitgliedern zusammen:

Marianne Assenmacher
Silvia Bentzinger
Christiane Claus
Anja-Christina Horstmann
Matthias Neu
Eduard Sailer
Sebastian Schmidt-Kaehler
Micha Teuscher

Ausgeschieden sind nach Beendigung der letzten Amtszeit zum 01.06.2018, Barbara Knigge-Demal, Lothar Kriszun und Kurt Johnen.

In der Regel nehmen an den Sitzungen des Hochschulrates als beratende Teilnehmer das Präsidium und die Gleichstellungsbeauftragte teil.

Sitzungen des Hochschulrates

Im Berichtszeitraum hat der Hochschulrat 6 Sitzungen durchgeführt. Die letzte Sitzung fand am Studienort Gütersloh statt, wo der Hochschulrat sich in den neuen Räumlichkeiten Gleis 13 über die Entwicklung in Gütersloh informiert hat.

Zu den Sitzungsterminen hier in Bielefeld gab es im Vorfeld jeweils ein Treffen zum Austausch mit verschiedenen Interessenvertretungen: Personalräten, (Sept. 18) Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen, Asta, Stupa, Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (April 19), Dekane (Dez. 18) und einmal jährlich steht der Austausch mit den Senatsmitgliedern in einer gemeinsamen Sitzung im Mittelpunkt.

Für die kommenden Sitzungstermine sind erneute Gesprächsrunden mit den Personalräten, der Schwerbehindertenvertretung, den Dekanen sowie den Dezernatsleitungen anvisiert.

Diese Treffen finden aus Sicht des Hochschulrats in einer offenen Atmosphäre statt und bieten die Gelegenheit zur gegenseitigen Information und Beratung sowie zum gegenseitigen Kennenlernen. Der Hochschulrat versteht sich hier als Mittler. Themen und Anliegen aus diesen Gesprächen werden an das Präsidium weitergeleitet bzw. Stellungnahmen eingeholt. Darüber hinaus besteht permanent ein informelles Gesprächsangebot an die Vertretungen und alle Mitglieder der Hochschule, das über die

Geschäftsstelle des Hochschulrates ggfs. organisiert wird. Informelle Gespräche finden daneben auch anlassbezogen zwischen einzelnen Mitgliedern des Hochschulrates und Kollegen/Kolleginnen der Hochschule statt.

Kommunikation und Vernetzung

In den vergangenen 10 Jahren (seit Bestehen des Gremiums Hochschulrat in NRW) wurde eine solide und verlässliche Basis entwickelt, die die Sichtbarkeit und Akzeptanz des Hochschulrates an der FH Bielefeld gestärkt hat. Über die Sitzungen des Hochschulrates wird regelmäßig im internen Newsletter der Fachhochschule ‚Flurfunk‘ berichtet. Daneben werden auf der Homepage des Hochschulrates die Sitzungstermine und Tagesordnungen bekanntgegeben.

Arbeits- und Kommunikationsstrukturen stehen auch bei den internen Beratungen des Hochschulrates neben inhaltlichen Fragen im Vorfeld der Sitzungen im Fokus.

Mitglieder des Hochschulrates nehmen an hochschulübergreifenden Foren (Forum Hochschulräte) und Arbeitsgruppen (Arbeitskreis Vorsitzende Hochschulräte Fachhochschulen NRW) teil. Hier werden hochschulübergreifende zentrale Themen diskutiert und es findet ein Informations- und Erfahrungsaustausch über die Arbeit der Hochschulräte an den einzelnen Hochschulen statt.

Beim Forum Hochschulratsvorsitzende (März 19) standen Themen wie Zusammenarbeit in der Hochschule, Rolle des Hochschulrates, Vernetzung zwischen den Hochschulräten im Mittelpunkt.

Der Arbeitskreis der Hochschulratsvorsitzenden der Fachhochschulen NRW tagt zweimal jährlich und versteht sich auch als Interessenvertretung gegenüber der Politik. Bei der letzten Sitzung gab es z.B. ein ausführliches Gespräch mit einem Vertreter des MKW zu aktuellen hochschulpolitischen Themen wie die Novellierung des Hochschulgesetzes oder wie es mit dem Hochschulpakt weiter geht. Weiteres Thema war eine inhaltliche Diskussion zur ‚Messung von Qualität von Hochschulen‘. Mit den regelmäßigen Sitzungen sind die Hochschulen in NRW sowohl bei den Fachhochschulen als auch bei den Universitäten durch die jeweiligen Arbeitskreise gut aufgestellt. Für das erste Quartal 2020 ist eine gemeinsame Sitzung der Hochschulräte FH-Uni Bielefeld geplant.

Strategische Beratung der Hochschule

Der Hochschulrat lässt sich regelmäßig im Rahmen der allgemeinen Berichterstattung des Präsidiums über landespolitische und hochschulinterne Entwicklungen unterrichten.

Der Jahresbericht 2018 des Präsidiums wurde dem Hochschulrat in der Mai-Sitzung präsentiert und zur Kenntnis genommen. Neben den inhaltlichen Informationen

(Studierendenzahlen, Drittmittel etc.) zur Entwicklung der Fachhochschule, die eine positive Tendenz zeigen, hat der Hochschulrat das interessante, ansprechende und bildreiche Format des Berichtes hervorgehoben, was die Vielfalt, Kreativität und gestalterische Kompetenz in der Hochschule zum Ausdruck bringt.

Langfristige strategische Perspektiven finden sich konkret in den laufenden Strategiediskussionen wieder.

Der Hochschulrat begleitet diese Arbeit und die Diskussionen, lässt sich regelmäßig unterrichten und gibt Anregungen, macht Vorschläge. In den Sitzungen Oktober und Dezember wurde ausführlich über den Stand der Arbeiten zu den Themenkreisen Internationalisierung, Digitalisierung, Forschung unterrichtet und diskutiert. Diese umfangreichen Projekte stellen große Herausforderungen für die FH dar, sind aber notwendig für die weitere Positionierung im Wettbewerb der Hochschulen. Der Hochschulrat sieht ein beeindruckendes und außerordentlich hohes Engagement in der breiten Einbindung der Mitglieder der Hochschule. Zusammen mit einem respektvollen gegenseitigen Umgang bietet dies eine hervorragende Grundlage für die weitere erfolgreiche innovative Positionierung der Fachhochschule.

In verschiedenen Sitzungen wurden weitere Projekte vorgestellt z.B. Center Entrepreneurship oder ein fachbereichsübergreifendes Forschungs- und Versorgungszentrum.

Qualitätssicherung

Der Hochschulrat hat im Berichtsjahr den Evaluationsbericht der Fachbereiche Gestaltung und Ingenieurwissenschaften –Mathematik beraten. In diesen regelmäßig von den Fachbereichen systematisch zu erstellenden Berichten werden sehr konkret und detailliert die Stärken und Schwächen deutlich und bieten Anhaltspunkte für weitere laufende Qualitätsverbesserungen. Dieses Format ist vorbildlich, das zeigt auch ein Blick auf die QM-Systeme in anderen Hochschulen.

Weitere Themen zur Qualitätssicherung sind die Ergebnisse der Absolventenstudie, das Projekt ‚Studienverläufe‘ und die Organisation der internen Akkreditierung im Rahmen der Systemakkreditierung. Hierzu laufen z.Zt. die Vorarbeiten zur Reakkreditierung. Auch hierin steht die FH Bielefeld in einer Reihe mit anderen Vorreiterhochschulen.

Baumaßnahmen - Infrastruktur

Ein Thema im Zusammenhang mit baulichen-infrastrukturellen Fragen ist die weitere Nutzung bzw. Kündigung des Gebäudes an der Lampingstraße. Der Hochschulrat unterstützt – mit Blick auf die generell vorhandene Raumknappheit – die Planungen für einen weiteren Neubau, Bebauungspläne wurden in der letzten Sitzung vorgestellt und die noch zu lösenden Probleme thematisiert, der Hochschulrat empfiehlt in diesem Zusammenhang aber auch weiter über Übergangslösungen bzw. Alternativen nachzudenken.

Aufsicht über die Wirtschaftsführung

Die Beobachtung und Bewertung der Haushalts- und Wirtschaftslage ist ein Schwerpunkt der turnusmäßigen Sitzungen. Die Haushaltsführung wird vierteljährlich überwacht. Soll/Ist Abweichungen werden regelmäßig hinterfragt. Die Finanz- und Liquiditätslage wird kontrolliert und bewertet. Der Hochschulrat sieht sich in einer besonderen Verantwortung für eine Optimierung des Rücklagenmanagements. Die Erarbeitung eines systematischen und strategischen Rücklagenkonzepts in Zusammenhang mit der Budgetplanung in den kommenden Monaten wird vom Hochschulrat konstruktiv begleitet.

In der Sitzung 05/2018 wurde der Bericht der Wirtschaftsprüfer zum Jahresabschluss 2017 beraten, zur Kenntnis genommen und dem Präsidium Entlastung erteilt.

Die Umstellung auf die kaufmännische Rechnungslegung ist durch eine engagierte und kompetente Arbeit im Finanzdezernat abgeschlossen. Bis September 2019 liegen alle kaufmännischen Jahresabschlüsse planmäßig vor. Dies ermöglicht eine größere Transparenz und effektivere Kontrolle.

In der Sitzung 01/2019 gab der Hochschulrat seine Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2019. In der Folgesitzung 02/19 wurden auf Empfehlung des Hochschulrats die fachbereichsbezogenen dezentralen Wirtschaftspläne vorgelegt und nach Beratung zur Kenntnis genommen. Das Konzept zur internen leistungsbezogenen Mittelverteilung wurde in diesem Zusammenhang vorgestellt und diskutiert.

Zusammenfassende Würdigung

Im Sinne der Aufsichts- und Kontrollfunktion (§ 21 HG) stellt der Hochschulrat für den Berichtszeitraum eine ordnungsgemäße und erfolgreiche Arbeit des Präsidiums fest.

Allen Mitgliedern der Hochschule gilt Dank für die offenen Gespräche und das gewachsene Vertrauen. Dank auch an die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für die kompetente Unterstützung der Arbeit.